

Produktbroschüre

opti-drän® - System



Die bewährte Lösung für die Gebäudedränung

Gebäudedränung

Gebäudedränung hält das Haus von unten trocken. Sie sorgt für Werterhaltung der Bausubstanz und für ein gesundes Wohnklima.

Dränung ist das unterirdische Abführen von Wasser meist mittels gelochter, perforierter bzw. geschlitzter Rohre. Von Gebäudedränung spricht man, wenn die für die Dränung notwendigen Mittel gezielt dafür eingesetzt werden, dass Gebäude vor Nässe aus dem umgebenden Erdreich geschützt werden.

Gebäudedränung hat eine große wirtschaftliche Bedeutung! 90% aller Bauschäden im Kellerbereich könnten durch fachgerechte Dränung verhindert werden. Sie trägt also ganz wesentlich zur Werterhaltung bei.

www.fraenkische.com/gebaeuedrainage



Inhalt

Gebäudedrängung	2
Rundumschutz für den Keller nach DIN 4095	4
3 Komponenten für die fachgerechte Gebäudedrängung	5
Prinzip und Funktion einer Dränganlage	6
Einbaubeispiel Dränganlage	8
opti-drän® – Stängendrängrohr	10
opti-control® – das komplette Schachtsystem	12
opti-flor® – Filtervlies schützt dauerhaft	14
Einbauhinweise	15
Programmübersicht	16
Häufig gestellte Fragen (FAQs)	18
Kontakt und Service	19

Einbau opti-drän System



www.fraenkische.com/opti-draen_video





Rundumschutz für den Keller nach DIN 4095

opti-drän Stangendränrohre, opti-control Schächte und opti-flor Filtervlies bilden ein abgerundetes, DIN-gerechtes System mit absoluter Funktionssicherheit für Planer, Anwender und Bauherren.

Kellerräume dienen längst nicht mehr nur noch als Lager und Stauraum, sondern werden auch gerne anderweitig genutzt. Als Wohnraum oder als Funktionsraum für Sport, Freizeit und Erholung.

Voraussetzung für eine effektive Nutzung des Kellers ist allerdings, dass er warm und vor allem trocken ist. Eine funktionssichere Dränung schützt Kellerräume vor Feuchtigkeit, sichert deren hochwertige Nutzung und trägt damit wesentlich zum Werterhalt des Gebäudes bei.



90 % aller Bauschäden im Kellerbereich könnten durch eine ordnungsgemäße Abdichtung mit nachfolgender Dränung verhindert werden, denn Dränsysteme vermeiden das Stauen von Wasser im Bodenbereich. Aufgrund von Durchfeuchtung hervorgerufene Schäden gehören so der Vergangenheit an.

Ihre Vorteile

- Bauschäden verhindern
- Werterhalt der Immobilie
- 100% DIN-gerechtes System
- Jahrzehnte lang bewährt und sicher

Hinweis

Die DIN 4095 ist beim Einbau von Dränanlagen in vollem Umfang zu beachten.



DIN 4095

3 Komponenten für die fachgerechte Gebäudedränung

Grundlage des opti-drän®- Systems

Grundlage für den Bau und die Bemessung von Dränanlagen für Gebäude ist die DIN 4095. Mit den Komponenten von opti-drän bietet FRÄNKISCHE ein System, das zu 100 % die DIN-Forderungen erfüllt.

Die DIN 4095 fordert eindeutig Sicherheit, Überprüfbarkeit und dauerhafte Funktion einer Dränung. Sie gilt für die Dränung auf, an und unter erdberührten baulichen Anlagen als Grundlage für

Planung, Bemessung und Ausführung. Sie ist vor allem im Zusammenhang mit den Maßnahmen für die Abdichtung von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533-1 zu sehen. Die DIN 4095 beschreibt die Bestandteile und Kriterien einer ordnungsgemäßen Dränanlage im Hochbau.

Sie verlangt prüfbare Leistungskriterien und den Nachweis der Eignung der Baustoffe – und zwar sowohl für die Regel-

ausführung als auch für darüber hinausgehende Sonderfälle. Soweit DIN-Vorschriften und Güterichtlinien vorhanden sind, müssen die Baustoffe diesen entsprechen.

Hinweis

Die Überwachung und Reinigung der gesamten Dränleitung muss jederzeit möglich sein.

Anforderungen an die Bauteile gemäß DIN 4095

Dränleitung

- Nachweis der Wasseraufnahme durch neutrales Prüfinstitut
- Geradlinige Verlegung



opti-drän Stangendränrohr

Spül- und Kontrollschächte

- Mindestnennweite DN 300
- bei jedem Richtungswechsel



opti-control Schacht

Filterschicht

- Nachweis der Filterstabilität



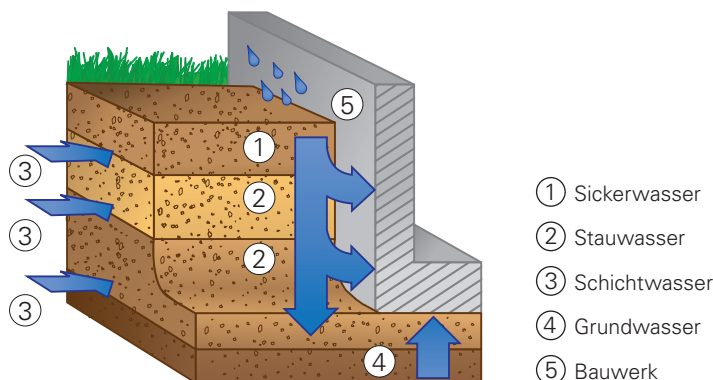
opti-flor Filtervlies

Prinzip und Funktion einer Dränanlage

Der natürliche Niederschlag verursacht mehr oder weniger starke Bodenvernäsungen. Es wird in Haft-, Sicker-, Schicht-, Stau- und Grundwasser unterschieden.

Jedes Bauwerk muss entsprechend der Wasserart und -beanspruchung mit einer geeigneten Abdichtung versehen werden.

Erdberührte Wände und Bodenplatten, die Schichtenwasser und stauendem Sickerwasser ausgesetzt sein können, müssen mit einer Dränanlage nach DIN 4095 geschützt werden.



Das opti-drän® - System

Eine Dränanlage besteht aus einer vertikalen Dränung im Wandbereich, einer horizontalen Dränung im Fundamentbereich und einer Flächendränung unterhalb der Sohlplatte.

Die Dränleitung sollte als geschlossene Ringleitung mit einem Mindestgefälle von 0,5 % geplant werden.

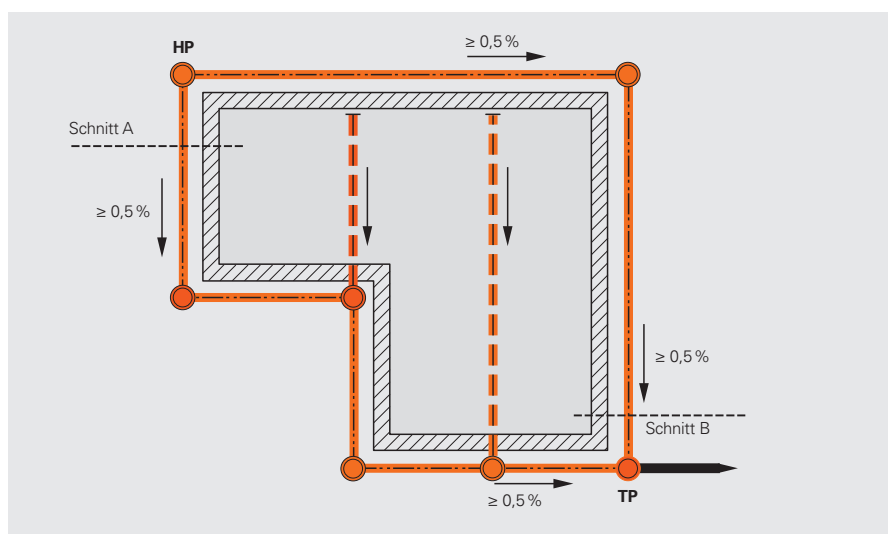
Die Dränleitung ist in ihrer gesamten Länge kontrollierbar und spülbar zu

gestalten. Daher sind gemäß DIN 4095 bei allen Richtungsänderungen Kontrollschächte anzuordnen, jedoch mindestens alle 50 m. Die vor der Abdichtung liegende vertikale Dränschicht leitet das Wasser rückstaufrei in die Kiespackung ab. Das Vlies wirkt als Filter und hält Feinteile aus dem Boden zurück. Damit entsteht eine filterstabile Dränanlage.

Die Flächendränung besteht bei Gebäuden mit einer Grundfläche bis 200 m²

aus einem Flächenfilter aus filterstabilem Geotextil (opti-flor) und einer kapillarbrechenden Kiesschicht (Körnung 8/16).

Bei Grundflächen größer 200 m² sind zusätzliche Dränrohre erforderlich. Sie sind an die Ringdränage anzuschließen und über diese zu entwässern. Die Berechnung dieser Dränrohr-Nennweite ist der Technischen Information opti-drän zu entnehmen.

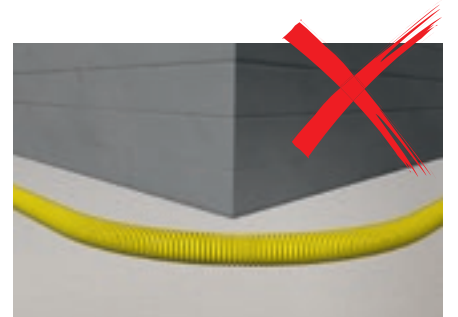
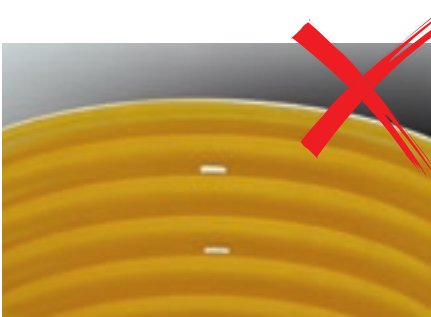
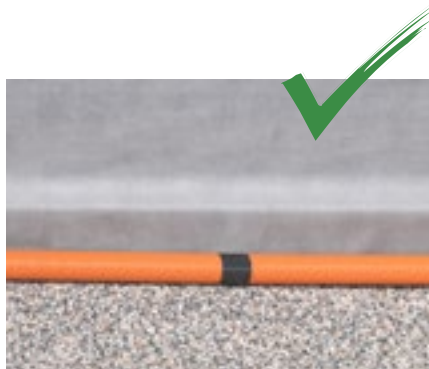


Einbaubeispiel Grundriss Dränanlage

- Gebäude
- Dränleitung
- Spül- und Kontrollschacht
- optional: Dränrohre zur Flächendränung bei Grundfläche > 200 m²
- Gefällerrichtung
- HP** Hochpunkt
- TP** Tiefpunkt



Gute Gründe für das opti-drän®- System



Wassereintrittsfläche

Im Vergleich zum herkömmlichen gelben Dränrohr sorgt die hohe Wassereintrittsfläche des opti-drän Stangendränrohrs von $\geq 80 \text{ cm}^2/\text{m}$ für maximale Wasseraufnahme und somit für hohe Leistung und Sicherheit.

Geradlinige Verlegung

Laut DIN 4095 muss die Dränleitung durchgängig ein Gefälle von 0,5 % aufweisen. Dies erfordert eine geradlinige Verlegung, was nur mit dem opti-drän Stangendränrohr problemlos zu bewerkstelligen ist.

Schacht bei Richtungswechsel

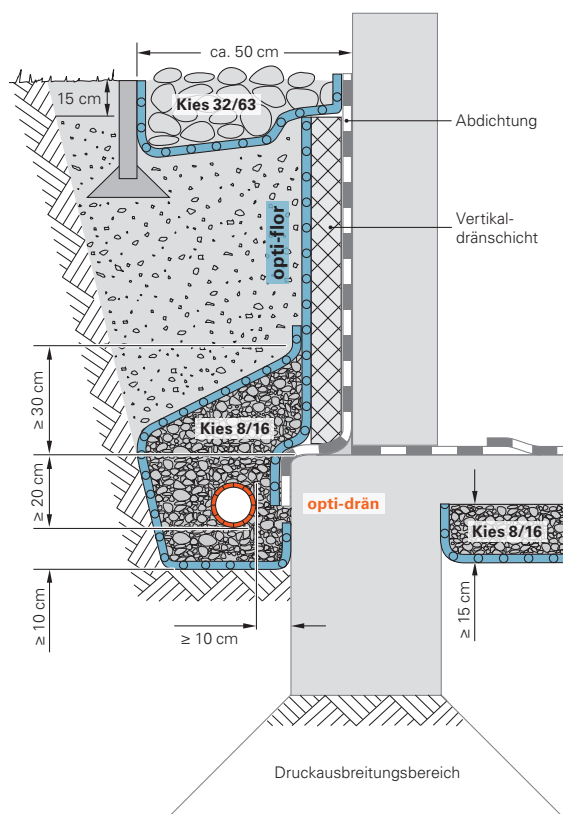
Nach DIN 4095 ist bei jedem Richtungswechsel der Dränleitung ein Spül- und Kontrollschacht zu setzen. Eine Inspektion der Leitung ist somit jederzeit möglich.



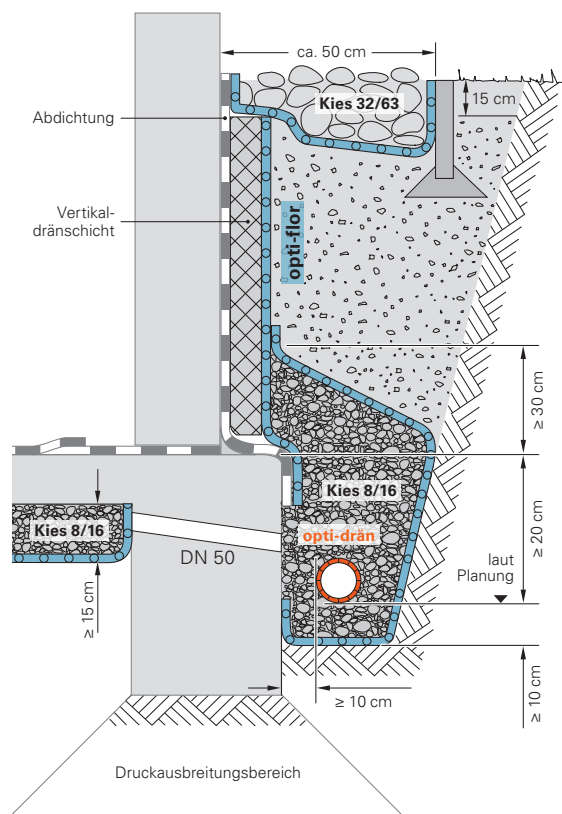
Einbaubeispiel Dränanlage

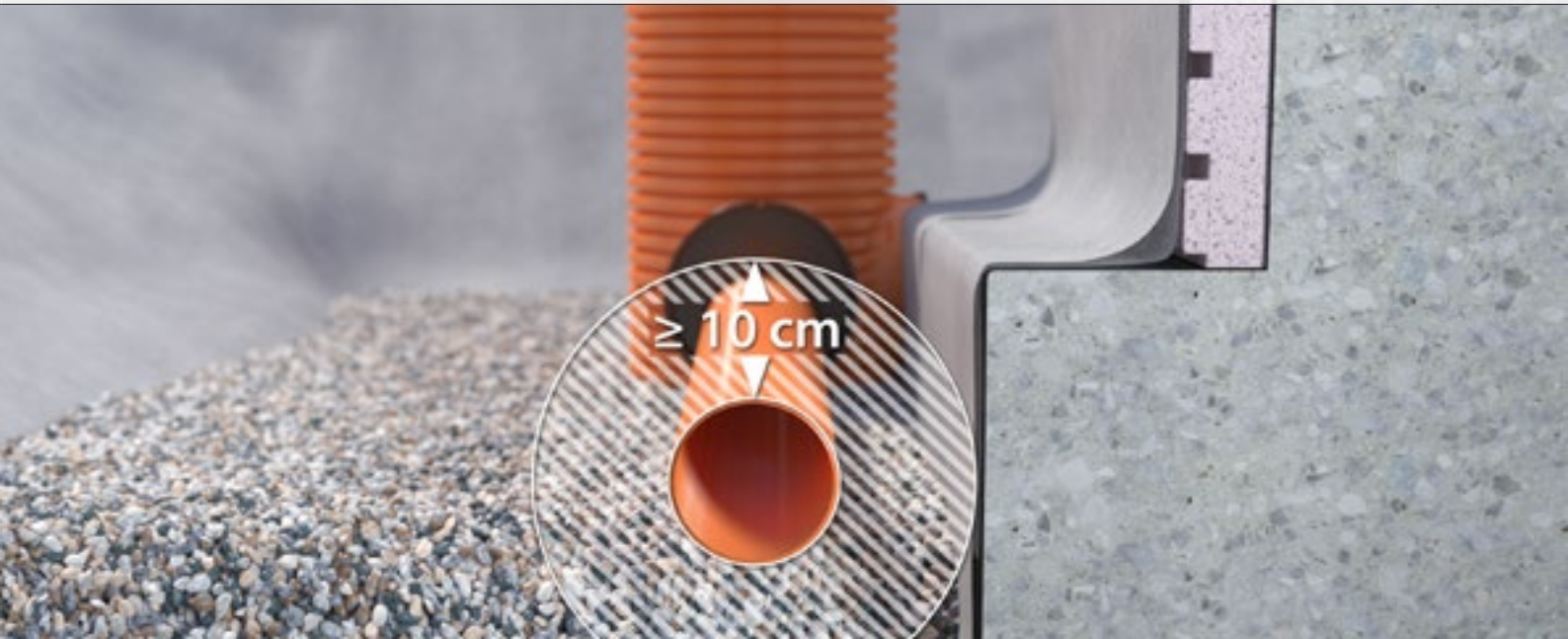
Prinzipschnitt Streifenfundament

Schnitt A – Bereich Hochpunkt



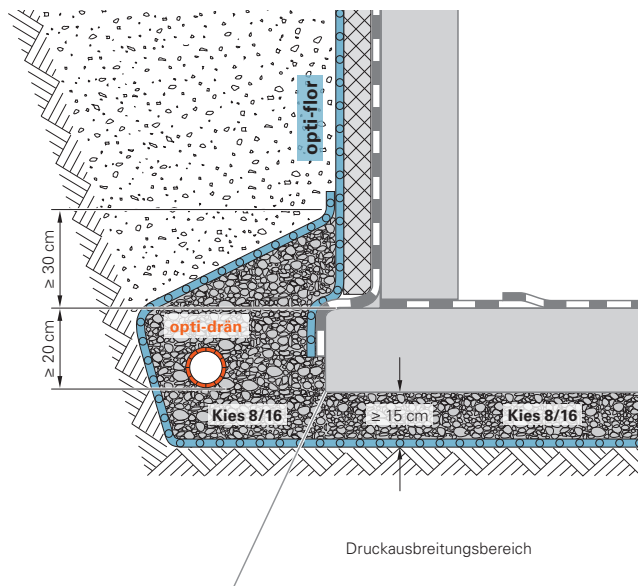
Schnitt B – Bereich Tiefpunkt



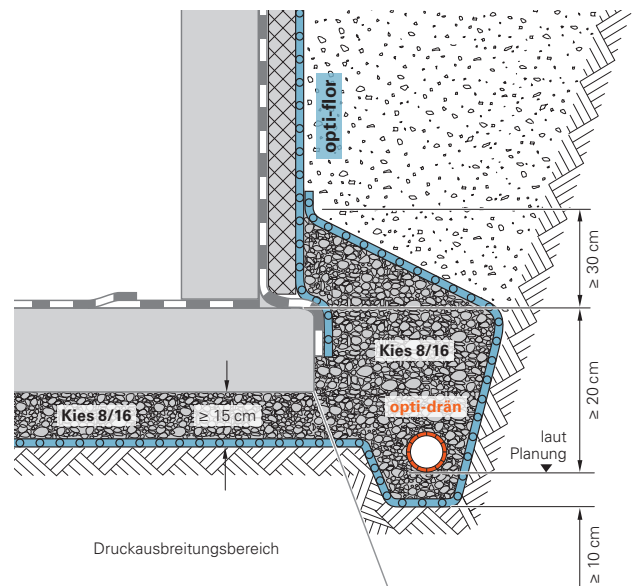


Prinzipschnitt Bodenplatte

Schnitt A – Bereich Hochpunkt



Schnitt B – Bereich Tiefpunkt



opti-drän® – Stangendränrohr

Das opti-drän Stangendränrohr wird in den Nennweiten DN 100, 125, 160 und 200 angeboten. Die Auswahl erfolgt nach Bemessung gemäß DIN 4095 (siehe Technische Information opti-drän).



Warum eigentlich opti-drän®

Die hohe Wassereintrittsfläche von $\geq 80 \text{ cm}^2/\text{m}$ sorgt für maximale Wasseraufnahme und somit für hohe Leistung und Sicherheit.

Die Dränleitung muss an allen Stellen ein Mindestgefälle von 0,5 % haben. Das erfordert eine geradlinige Verlegung. Dafür eignet sich nur das opti-drän Stangendränrohr.

Die hydraulische Leistungsfähigkeit wurde durch Untersuchungen der Versuchsanstalt für Wasserbau an der Fachhochschule Karlsruhe für alle Wassermengen nach DIN 4095 nachgewiesen.

Das opti-drän Stangendränrohr unterliegt einer neutralen Güteüberwachung.

Ihre Vorteile

- Hohe Wassereintrittsfläche
- Garantiert geradlinige Verlegung
- Güteüberwacht
- Lieferung mit aufgesteckter Muffe

Hinweis

Das opti-drän Stangendränrohr wird in Längen zu 2,5 m mit einseitig aufgesteckter Muffe geliefert und ist bauseits leicht kürzbar. Damit sind problemloser Transport, platzsparende Lagerung sowie ein praxisgerechter Einbau gewährleistet.



DIN
4095

DIN
1187



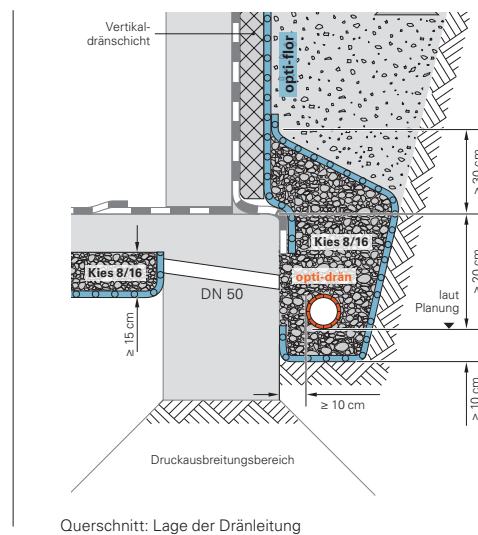
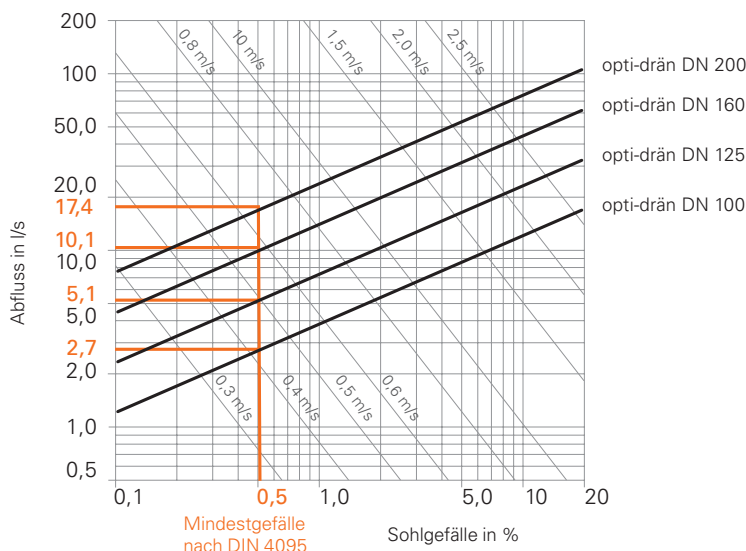
Überschlägige Ermittlung der Dränrohr-Nennweiten

Bodenart und Bodenwasser	Wasserzudrang [l/sm]	25 m	50 m	75 m	100 m
sehr schwach durchlässige Böden, ohne Stauwasser, kein Oberflächenwasser	gering 0,05	DN 100	DN 100	DN 125	DN 125
schwach durchlässige Böden mit Sickerwasser, kein Oberflächenwasser	mittel 0,1	DN 100	DN 125	DN 160	DN 160
Böden mit Schicht-, Stauwasser, wenig Oberflächenwasser	groß 0,2	DN 125	DN 160	DN 200	–
	groß 0,3	DN 160	DN 200	–	–

Hinweis

Die genaue Berechnung der Dränrohrnennweiten ist der Technischen Information opti-drän zu entnehmen. Download unter www.fraenkische.com

Abflussleistung von opti-drän Stangendränrohr



Produktdaten

opti-drän Rohr	Einheit	DN 100	DN 125	DN 160	DN 200
Rohr-Länge	m	2,5	2,5	2,5	2,5
Öffnungs-Reihen	Anzahl	12	12	12	12
Öffnungs-Länge	mm	5	6	6	8
Öffnungs-Breite	mm	1,2	1,2	1,2	1,2
Wassereintrittsfläche	cm ² /m	≥ 80	≥ 80	≥ 80	≥ 80

opti-control® – das komplette Schachtsystem

opti-control eignet sich gleichzeitig als Spül-, Kontroll- und Sammelschacht. Darüber hinaus bietet das System die Variante Absturzschacht.

Warum eigentlich opti-control®

Die gewellte Wandgeometrie sichert hohe Schlag- und Druckfestigkeit. Eingebaut ist der Schacht aus PVC-U alterungsbeständig und verrottungsfest.

Mittels Schachtaufsetzrohren mit angeformter Muffe (Nutzlänge 80 cm, Baulänge 105 cm) sind variable Einbautiefen realisierbar. Praxisgerecht sind Einbautiefen bis max. 6 m.

opti-drän Stangendränrohre DN 200 und KG DN 200 können direkt am opti-control angeschlossen werden. opti-drän-Rohre DN 100, DN 125 und DN 160 sowie KG-Rohre und verschiedene andere Drän- und Sickerrohre von FRÄNKISCHE lassen sich mittels Reduzierungen am opti-control anschließen. Ein Blindstopfen für nicht genutzte Abgänge rundet das System ab.

Zum Ablängen des Schachtaufsetzrohres genügt eine Säge. Reste des Aufsetzrohres können unter Verwendung einer Doppelsteckmuffe wieder verwendet werden.

Die mitgelieferte Kunststoff-Schacht-abdeckung – standardmäßig mit Arretierung – ist trittfest.

Für größere Belastungen oder dauerhafte UV-Einwirkung sind weitere Abdeckungsvarianten lieferbar.

Ihre Vorteile

- Hohe Schlag- und Druckfestigkeit
- Alterungsbeständig
- Verrottungsfest
- Nachgewiesen hochdruckspülbar
- Nachgewiesen kamerainspizierbar



Problemlose Wartung

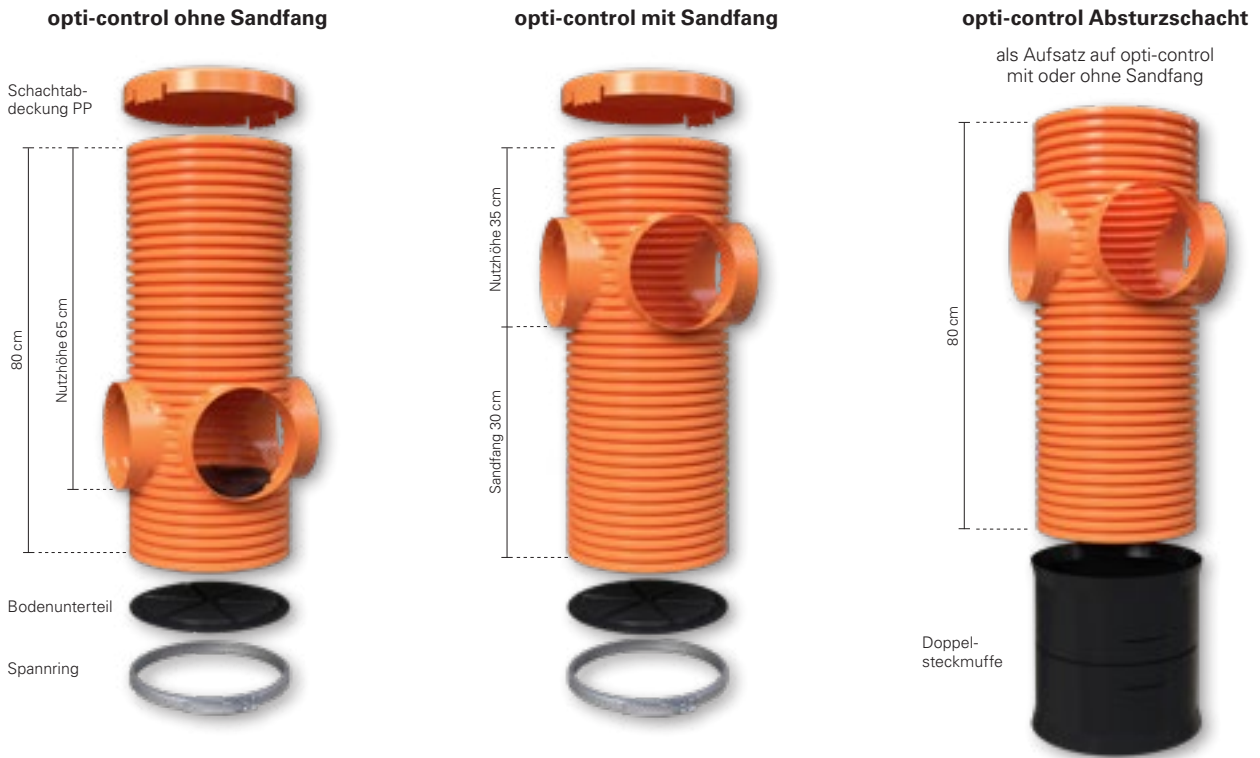
Die DIN-gerechte Dimensionierung von opti-control erlaubt jederzeit den problemlosen Zugang zur Dränleitung. Die Dränleitung kann mit Kanal-TV Technik inspiziert werden.

Zur Reinigung eignet sich gebräuchliche Kanalspültechnik. Das Spülgut wird im Sandfang abgesaugt.

**DIN
4095**



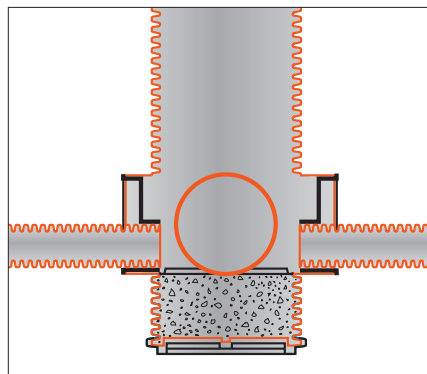
Varianten



Erhöhte Standsicherheit

Im Schachtbereich ist eine gleichmäßige und lagenweise Verfüllung und Verdichtung entsprechend gültigen Normen vorzunehmen.

Durch Befüllung des Schachtdoppelbodens mit Kies oder Sand kann die Standfestigkeit während des Einbaues bzw. die Sicherheit gegen Auftrieb erhöht werden.



Sand-, Kies- oder Betonfüllung zur Erhöhung der Standsicherheit und als Auftriebssicherung



Abheben des Schachtbodens zum bauseitigen Befüllen

Abdeckungsvarianten



quadratische Schachtabdeckung (Guss), Klasse B 125, 35 x 35 cm



quadratische Schachtabdeckung (Stahl), individuell befüllbar, Klasse B125, 50 x 50 cm

Neben klassischen Abdeckvarianten aus Guss oder Beton in verschiedenen Belastungsklassen, ermöglicht die quadratische Abdeckung aus Stahl (als Wanne) multifunktionelle Anwendungen für verschiedenste Oberflächenbeläge, z. B. Pflaster, Kunstrasen usw. Somit lässt sich der opti-control perfekt in Oberflächen einbinden.

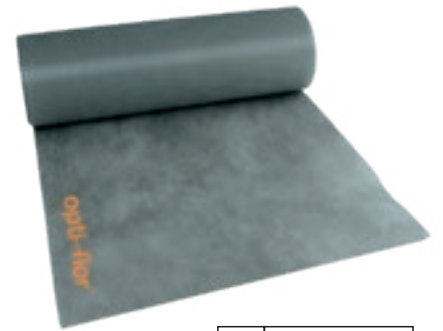


opti-flor® – Filtervlies schützt dauerhaft

Warum eigentlich opti-flor®

opti-flor ist ein mechanisch verfestigtes und thermisch behandeltes Filtervlies mit speziell abgestimmten Eigenschaften. Es trennt den anstehenden bzw. verfüllten Boden zuverlässig von der vertikalen Sickerschicht und der Kies-

packung. Nach DIN 4095 muss eine Dränanlage dauerhaft filterstabil ausgeführt werden. opti-flor-Filtervlies ist hierfür besonders gut geeignet. opti-flor unterliegt einer neutralen Güteüberwachung.

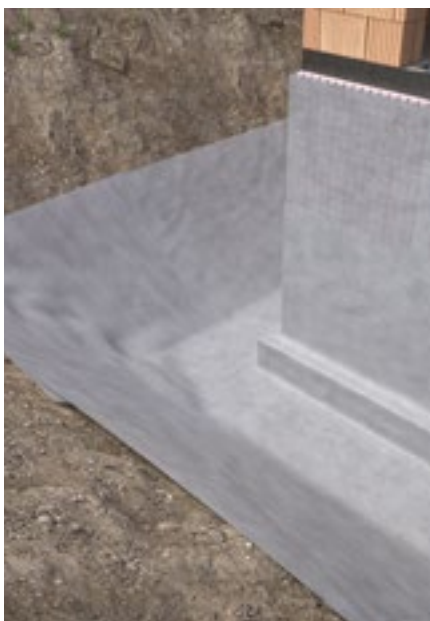


CE 0799-CPD-55

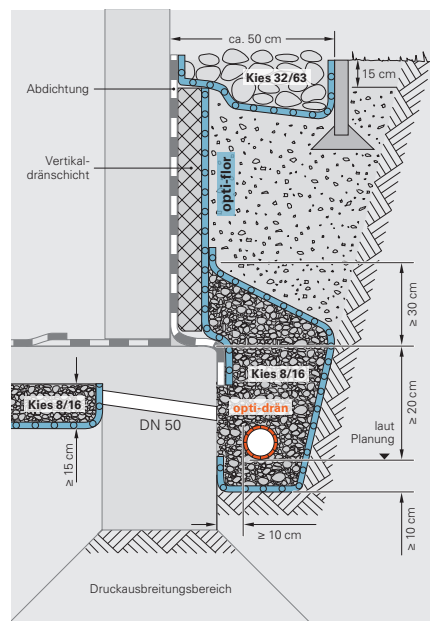
Schutz gegen Verschlämzung

Die Poren der vertikalen Sickerschicht und der Kiespackung müssen mit einer Filterschicht vor Verschlämzung geschützt werden. Dazu wird opti-flor vollflächig vor der Sickerschicht und der Kiespackung eingebaut. An den Stößen ist eine mindestens 10 cm breite Über-

deckung herzustellen. So werden Feinbestandteile des Bodens zuverlässig zurückgehalten und es entsteht eine filterstabile Dränschicht. Die Funktionsfähigkeit der Dränanlage ist somit dauerhaft gesichert.



opti-flor vor der Kiespackung

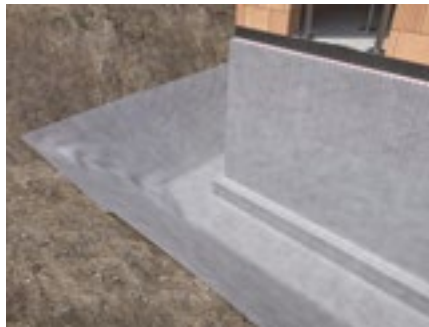


Querschnitt: Anordnung von opti-flor

Einbauhinweise



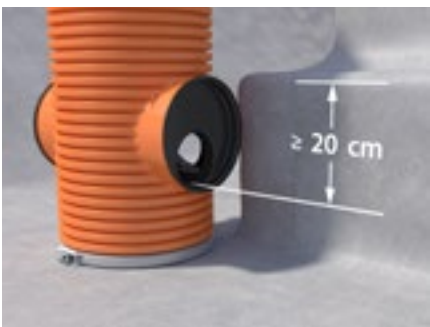
1. Herstellung eines ausreichend breiten Rohrgrabens außerhalb des Fundament Druckausbreitungsbereiches unter Berücksichtigung der DIN 4123



2. Auslegen des Filtervlieses opti-flor auf dem Boden des vorbereiteten Rohrgrabens (Hinweis: Bahnenbreite sollte zur Ummantelung der gesamten Kiesspackung ausreichen)



3. Einbringen einer mindestens 10 cm dicken Kiessschicht (empfohlen: Kies 8/16)



4. Herstellung des Rohrgefälles auf der Kiessschicht von mindestens 0,5 % Gefälle, beginnend am Hochpunkt mit mindestens 20 cm unter Oberkante Bodenplatte



5. Verlegung des Dränrohres opti-drän und Einbau der Kontrollschächte opti-control



6. Überschüttung des Dränrohres mit Kies allseitig mindestens 10 cm



7. Abdecken der Kiesspackung mit Filtervlies, Überlappung an den Stößen mindestens 10 cm



8. Nach der Verfüllung ist das Schachtrrohr, entsprechend der Type der Abdeckung, zu kürzen.



Einbauvideo opti-drän

www.fraenkische.com/opti-draen_video

Programmübersicht

opti-control® Schacht



Spül-, Kontroll- und Sammelschacht für fachgerechte Dränanlagen nach DIN 4095, wahlweise mit oder ohne Sandfang, Außendurchmesser D_A 315, Bauhöhe 80 cm, Material PVC-U, Farbe orange, mit 3 Stück Anschlussstutzen DN 200 und 3 Blindstopfen, mit arretierbarer und trittfester Schacht-abdeckung aus PP, mit füllbarem Doppelboden zur Verbesserung der Stand- und Auftriebssicherheit.

Anwendung: Ein Baustein des opti-drän-Systems zur Spülung und Inspektion der Gebäudedrängung. Nach DIN 4095 ist bei jeder Richtungsänderung der Dränleitung ein Kontrollschacht anzuordnen.

Produkt	Technische Daten	VPE	Art.-Nr.
opti-control/oS ¹⁾	D_A 315; D_i 285; ohne Sandfang; Bauhöhe 80 cm; Nutzhöhe 65 cm	12 St./Pal.	50201315
opti-control/mS ¹⁾	D_A 315; D_i 285; mit Sandfang; Bauhöhe 80 cm; Nutzhöhe 35 cm	12 St./Pal.	50200315
opti-control Absturzschaft	D_A 315; D_i 285; mit Doppelsteckmuffe; Bauhöhe 80 cm; Nutzhöhe 80 cm	1 Stück	5023031599

opti-control® Sonderausführung mit 4 Anschlüssen

Produkt	Technische Daten	VPE	Art.-Nr.
opti-control/oS (4 AS)	D_A 315; D_i = 285; ohne Sandfang; Bauhöhe 80 cm; Nutzhöhe 65 cm; 4 Anschlüsse DN 200 und 1 Blindstopfen	12 St./Pal.	50221315
opti-control/mS (4 AS)	D_A 315; D_i = 285; mit Sandfang; Bauhöhe 80 cm; Nutzhöhe 35 cm; 4 Anschlüsse DN 200 und 1 Blindstopfen	12 St./Pal.	50220315

opti-drän® Stangendränrohr

DIN 4095

DIN 1187

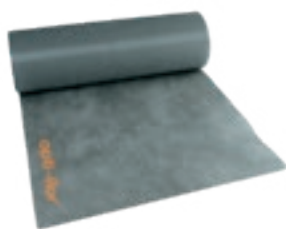


Stangendränrohr aus PVC-U nach DIN 4095; Mindestwassereintrittsfläche 80 cm²/m; flexibel und gütegesichert; Farbe orange; Einzellänge 2,50 m mit einseitig aufgesteckter Muffe.

Anwendung: Ein Baustein des opti-drän-Systems; für alle Bereiche der Gebäudedrängung. Mindestgefälle 0,5 %

Produkt	Technische Daten	VPE	Art.-Nr.
opti-drän gelocht	DN 100; Länge 2,5 m	330 m/Pal.	50100100
	DN 125; Länge 2,5 m	202,5 m/Pal.	50100125
	DN 160; Länge 2,5 m	115 m/Pal.	50100160
	DN 200; Länge 2,5 m	75 m/Pal.	50100200
opti-drän ungelocht	DN 100; Länge 2,5 m	330 m/Pal.	50110100
	DN 125; Länge 2,5 m	202,5 m/Pal.	50110125
	DN 160; Länge 2,5 m	115 m/Pal.	50110160
	DN 200; Länge 2,5 m	75 m/Pal.	50110200

opti-flor® Filtervlies



CE 0799-CPD-55

Mechanisch verfestigter und thermisch behandelter Vliesstoff mit speziell abgestimmten Eigenschaften zur Herstellung einer filterstabilen Dränanlage nach DIN 4095; Geotextilrobustheitsklasse 2; Großpaletten auf Anfrage.

Anwendung: Es trennt den anstehenden bzw. verfüllten Boden zuverlässig von der vertikalen Sickerschicht und der Kiespackung und verhindert deren Verschlämzung.

Produkt	Technische Daten	VPE	Art.-Nr.
opti-flor	Breite 62,5 cm; Länge 50 m; Gewicht 125 g/m ²	31,25 m ² 718,75 m ² /Pal.	50570062
	Breite 125 cm; Länge 50 m; Gewicht 125 g/m ²	62,50 m ² 937,50 m ² /Pal.	50570125
	Breite 250 cm; Länge 50 m; Gewicht 125 g/m ²	125 m ² 1.875 m ² /Pal.	50570250

opti-control® Schacht Zubehör



Produkt	Technische Daten	VPE	Art.-Nr.
Schachtaufsetzrohr	D _A 315; PVC-U; Bauhöhe 105 cm; Nutzhöhe 80 cm	2 Stück 16 St./Pal.	50240315
Doppelsteckmuffe	D _A 323; D _i 315; Bauhöhe 33 cm; PVC-U; für Aufsetzrohr-Reststücke	1 Stück	50710315
Blindstopfen	DN 200	1 Stück	50780200
Reduzierstück	DN 200 / DN 100 Drän	1 Stück	50713200
	DN 200 / DN 100 KG	1 Stück	50714230
	DN 200 / DN 125 Drän / KG	1 Stück	50712200
	DN 200 / DN 160 Drän / KG 150	1 Stück	50711200
	DN 200 / Strasil DN 100	1 Stück	50714200
	DN 200 / Strasil DN 150	1 Stück	50714201
	DN 200 / Strabusil DN 100	1 Stück	50714210
	DN 200 / Strabusil DN 150	1 Stück	50714211
Adapter	Strasil DN 200	1 Stück	50760200
	Strabusil DN 200	1 Stück	50761200
Schacht-abdeckung (PP)	mit Arretierung	1 Stück	50780316
Schacht-abdeckung (Alu)	mit Arretierung	1 Stück	50782315
	ohne Arretierung	1 Stück	50781315
Schacht-abdeckung ¹⁾ (Guss)	Klasse B 125; ohne Ventilation	1 Stück 25 St./Pal.	50784000
	Klasse D 400; ohne Ventilation; mit Verschraubung	1 Stück 25 St./Pal.	50784400
Schacht-abdeckung (Beton)	50 x 50 x 13 cm	1 Stück	50783000
quadratische Schacht-abdeckung (Guss), Klasse B 125, 35 x 35 cm	inklusive Adapter, Set	1 Stück	50783500
quadratische Schacht-abdeckung Stahl (verzinkt), Klasse B 125, auspflasterbar oder individuell befüllbar	Zweiteilige, quadratische Abdeckung, bestehend aus Rahmen und Wanne; auspflasterbar oder individuell befüllbar belegbar; Außenmaß 50 x 50 cm; Innenmaß 48 x 48 cm; Bauhöhe 95 mm; Wannen-tiefe 87 mm; mit Ablauflöchern in Wanne, zwei Aushebeöffnungen mit Blindstopfen, inkl. zwei Aushebeschlüsseln	1 Stück	50783005

¹⁾ Schrauben aus Material V2A

Weitere Abdeckungsmöglichkeiten auf Anfrage lieferbar.

FAQ

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Dürfen für die Dränschicht, statt einem Kies 8/16, auch weitere Körnungen verwendet werden?

Wie in der DIN 4095 aufgeführt empfehlen wir den Einsatz von Kies mit einer Körnung 8/16 als Dränschicht für die opti-drän-Rohre. In der DIN 4095 werden noch weitere Möglichkeiten genannt, die aber zu einer Erhöhung der Schichtdicke der Dränschicht führen. Der Einsatz von scharfkantigem Schotter sollte vermieden werden. Grundsätzlich ist zur Gewährleistung einer ausreichenden Filterstabilität zum anstehenden Boden ein geeignetes Filtervlies (opti-flor) zwischen Kies und anstehendem Boden einzubauen. Voraussetzung ist der fachgerechte Einbau gem. unserer Einbauanleitung sowie die Einhaltung der einschlägigen Richtlinien, insbesondere der DIN 4095.

Wie muss das Vlies untereinander verbunden bzw. befestigt werden?

Die Poren der vertikalen Sickerschicht und die Kiespackung müssen mit einer Filterschicht vor Verschlämmung (Erhalt der Filterstabilität) geschützt werden. Dazu wird unser opti-flor-Vlies vollflächig vor der Sickerschicht und um die Kiespackung eingebaut. An den Stößen ist eine mindestens 10 cm breite, lose Überlappung (siehe Seite 15, Einbauhinweise, Bild 7).

Wie entscheidet man, ob der opti-control-Schacht mit Sandfang oder ohne Sandfang ausgestattet sein sollte?

Der opti-control-Schacht ohne Sandfang ist am Hochpunkt des Dränsystems, bei Richtungsänderung und an Einmündungen (z. B. Kontroll- und Spülschacht für Dränleitung unter der Bodenplatte) von Dränleitungen zu setzen.

Der opti-control-Schacht mit Sandfang wird am Tiefpunkt des Dränsystems gesetzt. Eine Spülung der Dränleitung wird in der Regel vom Hochpunkt aus und mit dem Gefälle in Richtung Tiefpunkt durchgeführt. Durch den Sandfangbereich des opti-control-Schachtes kann abschließend evtl. vorhandenes Spülgut (z. B. Sand oder sonstige Feinteile) abgesaugt werden.

Die DIN gibt eine Einbautiefe vor Wänden von bis zu 3 m an. Kann die Drainage auch tiefer eingebaut werden?

Die max. Einbautiefe von 3 m in der DIN 4095 bezieht sich auf den sogenannten Regelfall. Der Regelfall liegt dann vor, wenn die in der DIN 4095 beschriebenen Einflussgrößen einen vorgeschriebenen Richtwert erfüllen. Die Dränanlage kann aber auch tiefer eingebaut werden. Die mögliche Spülbarkeit der angeschlossenen Rohrleitungen und mögliche Inspektion wird jedoch nicht nur von der Exaktheit der Verlegung, sondern auch von der Ausrüstung der entsprechenden Fachfirma abhängen.

Darf eine Gebäudedrainage ohne Gefälle verlegt werden, und wenn Ja, was muss ich planerisch beachten?

Die DIN 4095 fordert im sogenannten Regelfall die Einhaltung eines Mindestgefälles der Dränleitung von $\geq 0,5\%$. Wir empfehlen dieses Mindestgefälle einzuhalten, da bei Unterschreitung die hydraulische Leistung der Dränleitung nicht gewährleistet wäre.

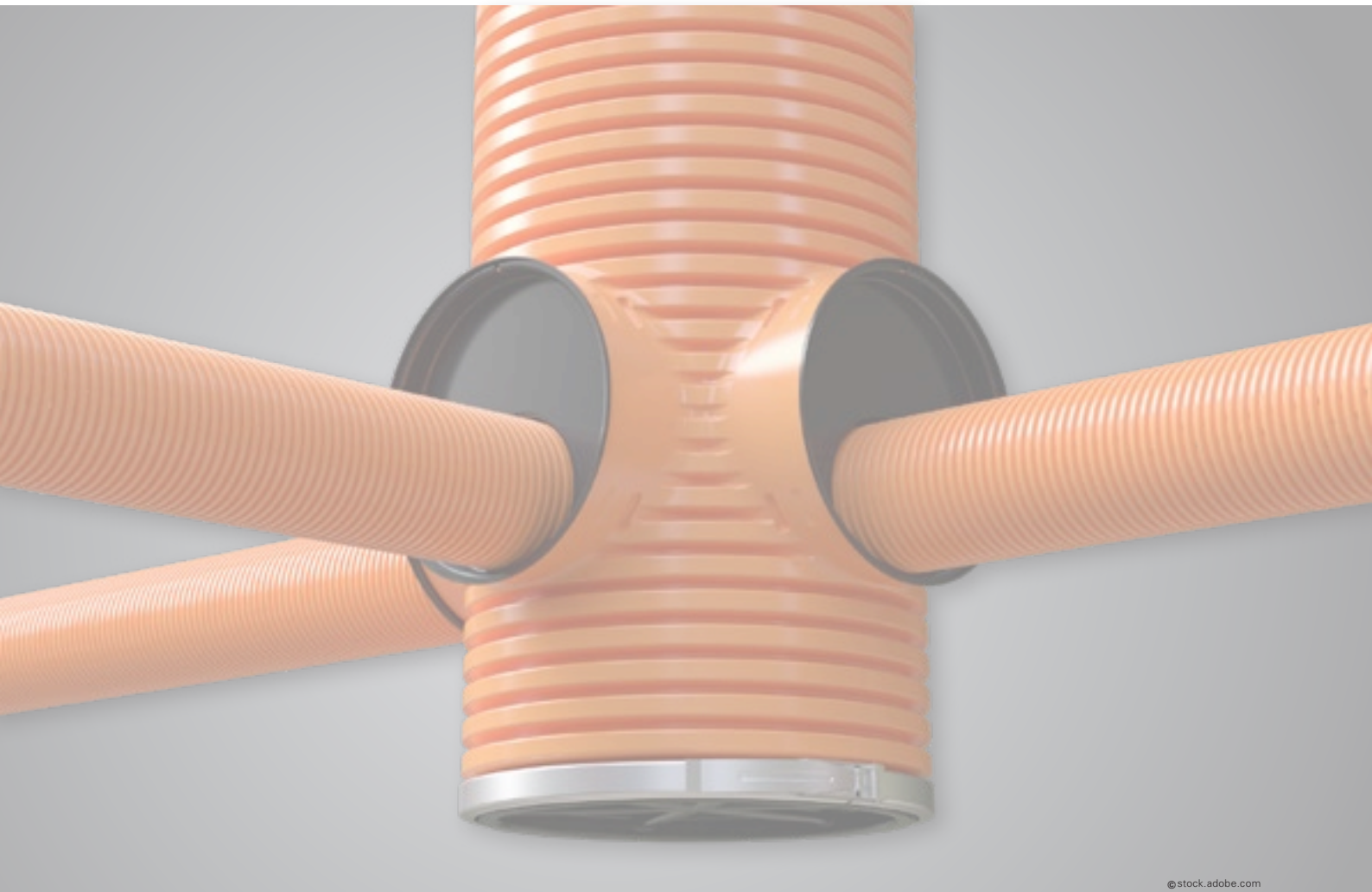


Kontakt und Service



www.fraenkische.com/kontakt-drainage





©stock.adobe.com



FRÄNKISCHE

FRÄNKISCHE Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG | Hellinger Str. 1 | 97486 Königsberg/Bayern
Telefon +49 9525 88-0 | Fax +49 9525 88-2413 | marketing@fraenkische.de | www.fraenkische.com

DE.90008/5.07.24 | Änderungen vorbehalten | Art.-Nr. 5000-0711-00 | 07/2023

